



**Abstract zum Dissertationsprojekt
„Ephemere und mobile Architekturen im urbanen, öffentlichen Raum der
Stadt Rom“ (Arbeitstitel)**

von Jessica Bartz, M.A.

Abstract

Das Promotionsvorhaben verfolgt das Ziel, ephemere und mobile Architekturen im öffentlichen Raum der Stadt Rom auf ihren historischen, funktionalen, urbanen und soziokulturellen Kontext hin zu untersuchen. Mit ephemeren Architekturen sind temporär gebaute Strukturen gemeint, die Räume organisierten sowie transformierten und damit Bewegungen und Handlungen beeinflussten, die vielfältige Funktionen in der Benutzung öffentlicher Räume erfüllen mussten sowie soziale Hierarchisierungen der römischen Gesellschaft visuell wahrnehmbar machten.

In der antiken Gesellschaft gab es unzählige zeitlich begrenzte Handlungen und Anlässe, seien es Märkte, Kultfeste, Rituale und Prozessionen, Triumphzüge, Empfänge, Gerichte oder Versammlungen, die flexibel nutzbare Architekturen bedürften¹. Öffentliche Plätze waren keine statischen Räume, sondern waren erlebte und belebte Handlungsräume und wurden dementsprechend multifunktional genutzt. Der Bedarf an flexibel einsetzbaren Hilfsstrukturen bis hin zu eigenständigen Monumentalbauten war dementsprechend hoch. Die Arbeit soll daher zum Ziel haben, zusammenzustellen, welche Handlungen mit welchen temporären Architekturen verknüpft waren sowie wie sich die verschiedenen ephemeren Architekturen und die daran beteiligten Protagonisten (Erbauer und Nutzer) zueinander verhielten. Die Stadt Rom eignet sich dafür hervorragend als Untersuchungsraum. Denn aufgrund des in seinen Dimensionen außergewöhnlichen Charakters der Stadt sind die für die Untersuchung relevanten Gattungen (s.u.) äußerst vielfältig greifbar.

Ephemere und permanente Architekturen existierten stets nebeneinander, wobei sie sich in ihrer Bedeutung abwechselten, ja sogar miteinander konkurrierten. Während in der Forschung meist nur auf die greifbaren Strukturen permanenter Bauten rekurriert wurde, verspricht die Untersuchung der mobilen und ephemeren Architekturen ein wesentlich differenzierteres Verständnis des urbanen Raumes. Bisher existiert jedoch, erstaunlicherweise, keine eigenständige und detaillierte Untersuchung zu diesem Phänomen, möglicherweise liegt das in dem nicht unproblematischen archäologischen Nachweis begründet. Zum einen wurden öffentliche Räume von diesen Architekturen nur temporär bei bestimmten Ereignissen besetzt, zum anderen bestanden diese in der Regel aus Holz, einem Material, das ganz spezifische Erhaltungsbedingungen bedarf, die selten gegeben sind. Dadurch lassen sich insgesamt ephemere Strukturen in ihrer architektonischen Ausprägung kaum greifen. Entsprechend muss man sich alternativen Nachweismöglichkeiten bedienen, welche aus Präparationen in Steinarchitekturen

¹ Dies waren Altäre (lat. *ara*), Schaugerüste (lat. *fercula, catasta*), Gerüstkonstruktionen (lat. *pegma*), Plattformen für Redner (gr. *βήμα*; lat. *pulpitum, suggestum, tribunalia*), Läden (lat. *taberna*), monumentale Scheiterhaufen (lat. *rogus*) aristokratischer bzw. kaiserlicher Verstorbenen und Holztribünen (gr. *ἰσθία*; lat. *gradus, subsellium*) bis hin zu Architekturen für Großevents wie Theater, Amphitheater und Nauchmachie-Stätten.

und Pflasterungen für temporäre Einrichtungen, Reflexen in verschiedenen bildlichen Medien (wie Reliefs, Wand- oder Vasenmalereien, Münzdarstellungen etc.) sowie epigraphischen und literarischen Quellen bestehen. Die angestrebte Kombination der Analyse der verschiedenen altertumswissenschaftlichen Gattungen verleiht dem Dissertationsvorhaben deshalb einen wichtigen interdisziplinären Ansatz.

Ferner sollen auch Ausgriffe in andere kulturelle Bereiche, Zeithorizonte und Forschungsdisziplinen helfen, die Komplexität ephemerer Architekturen in öffentlichen Räumen zu erfassen und im Hinblick auf die Phänomene innerhalb der Stadt Rom methodisch zu beleuchten. Aktuelle architektursoziologische Ansätze sollen ebenso Eingang in die Arbeit finden, wobei etwa Fragen nach der Reziprozität von temporären Architekturen in urbanen Räumen mit ihren Akteuren erfasst werden sollen, zumal zahlreiche moderne Bedürfnisse an urbanen Räumen mit den antiken Bedürfnissen abgeglichen werden können. Der Einsatz digitaler Rekonstruktionen von verschiedenen relevanten Befunden, welche auf ihre Funktionalität und Wirkung hin am virtuellen Modell untersucht werden sollen, verleiht der Arbeit zusätzlich einen stark experimentellen Aspekt. Auch bereits vergangene archäologische Fragestellungen² sollen mit diesen neuen methodischen Herangehensweisen nochmals überprüft und ggf. nachjustiert werden.

Die in der Arbeit angestrebten theoretischen Überlegungen, zusammengestellten Ergebnisse und rekonstruierten Vorschläge zur funktionalen Bestimmung und Ausprägung ephemerer Architekturen sind zwar auf den urbanen Raum Roms als topographische Einschränkung begrenzt, lassen sich aber perspektivisch problemlos auf unterschiedlichste archäologische Befunde sowohl in diachroner als auch topographischer Hinsicht beziehen, wodurch das Forschungsvorhaben einen allgemeingültigen Charakter bekommen wird.

² Als wichtiges Beispiel soll hier das Vorhandensein des Amphitheaters des Caesars auf dem Forum Romanum und die Klärung der Funktion des unterirdischen Gangsystems unterhalb der Platzfläche angeführt werden. Vgl. dazu Carettoni 1956-58; Welch 1994, 69-78; Welch 2007, 30-71; daneben Giuliani - Verduchi 1987, 55-57, 105-116; Golvin 1988, 48-49; Gros 1996, 318-319.

Ausgewählte Bibliographie

- Anderson, James C.: Roman Architecture and Society (Baltimore 1997).
- Arce, Javier: Funus imperatorum. Los funerales de los emperadores romanos (Madrid 1990).
- Beard, Mary: The Roman triumph (Cambridge, Mass. 2007).
- Bernstein, Frank: Ludi publici. Untersuchungen zur Entstehung und Entwicklung der öffentlichen Spiele im republikanischen Rom, Historia Einzelschriften 119 (Stuttgart 1998).
- Bühlig, Claudia: Bühnen einer Stadt. Kommunikations- und Erlebnisräume im römischen Osten, in: Wulff-Rheidt, Ulrike - Schneider, P. I. (Hrsg.): Die Architektur des Weges. Gestaltete Bewegung im gebauten Raum, Diskussionen zur Archäologischen Bauforschung 11, gehalten in Berlin 8.2-11.2. 2012 (2014) 147-161.
- Carettoni, Gianfilipo: Le gallerie ipogee del Foro Romano e i ludi gladiatorii forensi, BCom. 76 (1956-58) 23-44.
- Christesen, Paul - Kyle, Donald G. (Hrsg.): A companion to sport and spectacle in Greek and Roman antiquity (Chichester 2014).
- Coarelli, Filippo: Il Foro Romano. Band 1 (Rom 1983).
- Coarelli, Filippo: Il Foro Romano. Band 2 (Rom 1985).
- Coleman, Kathleen M.: Euergetism in its Place. Where was the amphitheatre in Augustan Rome?, in: Lomas, Kathryn - Cornell, Tim (Hrsg.), Bread and Circuses. Euergetism and municipal patronage in Roman Italy (London - New York 2003) 61-88.
- Favro, Diane: The festive experience. Roman processions in the urban context, in: Bonnemaïson, Sarah - Macy, Christine (Hrsg.), Festival Architecture (Routledge 2007) 10-42.
- Gabelmann, Hanns: Antike Audienz- und Tribunalszenen (Darmstadt 1984).
- Gioffredi, Carlo: I tribunali del Foro, Studia et Documenta Historiae et Iuris 9, 1943, 227-282.
- Giuliani, Cairoli Fulvio - Verduchi, Patrizia: L' area centrale del Foro Romano, Bd. 1. Text (Florenz 1987).
- Golvin, Jean-Claude: L' amphithéâtre romain- Essai sur la théorisation de sa forme et de ses fonctions Bd. 1 & Bd. 2 (Paris 1988).
- Gros, Pierre: L'Architecture Romaine I (Paris 1996).
- von Hesberg, Henner: Römische Baukunst (München 2005).
- Huther, Siegbert: Der römische Weihebezirk von Osterburken III. Bd. 2 Kompendium zum römischen Holzbau (Darmstadt 2014).
- Hülsemann, Christian: Die Ausgrabungen auf dem Forum Romanum 1902-1904, RM 20, 1905, 01-52.

- Jardin, Luigi Du: I pozzi della valle del Foro Romano. Dal pozzo d'atto navio al „puteal scribonianum“, *Rend. Pont. Acc. di Arch.* VII, 1932, 129-191.
- Köb, Ingrid: Rom – ein Stadtzentrum im Wandel. Untersuchungen zur Funktion und Nutzung des Forum Romanum und der Kaiserfora in der Kaiserzeit (Hamburg 2000).
- Köhler, Jens: Pompei. Untersuchungen zur hellenistischen Festkultur (Frankfurt am Main 1996).
- Künzl, Ernst: Der römische Triumph. Siegesfeiern im antiken Rom (München 1988).
- Lackner, Eva-Maria: Republikanische Fora (München 2008).
- Meiggs, Russell: Trees and timber in the ancient Mediterranean world (Oxford 1982).
- Muth, Susanne: Historische Dimensionen des gebauten Raumes. Das Forum Romanum als Fallbeispiel, in: Dally, Ortwin - Hölscher, Tonio - Muth, Susanne - Schneider, Rolf (Hrsg.): *Medien der Geschichte – Antikes Griechenland und Rom* (Berlin / New York 2014) 285-329.
- Potter, David S. - Mattingly, D. J. (Hrsg.): *Life, death and entertainment in the Roman Empire* (Ann Arbor 1999) 205-255.
- Östenberg, Ida: *Staging the world. Spoils, captives, and representations in the Roman triumphal procession* (Oxford 2009).
- Rumpf, Andreas: Die Entstehung des römischen Theaters, *MDAI* 3, 1950, 40-50.
- Sear, Frank: *Roman Theatres. An Architectural Study.* Oxford Monographs in Classical Archaeology (Oxford 2006).
- Tosi, Giavanna: *Gli edifici per spettacoli nell'Italia romana. Catalogo e saggi* (Rom 2003).
- Ulrich, Roger B.: *Roman Woodworking* (New Haven / London 2007).
- Welch, Katherine E.: *The Roman arena in late-Republican Italy. A new interpretation*, *JRA* 7, 1994, 59-79.
- Welch, Katherine E.: *The Roman amphitheatre. From its origins to the Colosseum* (Cambridge 2007).
- Wesch-Klein, Gabriele: *Funus Publicum. Eine Studie zur öffentlichen Beisetzung und Gewährung von Ehrengräbern in Rom und den Westprovinzen* (Stuttgart 1993).
- Wright, George R. H.: *Ancient building technology, Bd.: 3. Construction 1. Text* (Leiden 2009).
- Zimmer, Gerhard: *Römische Berufsdarstellungen* (Berlin 1982).